



Rathaus Umschau

Donnerstag, 23. Februar 2012

Ausgabe 037

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	3
› Geldbeutelwaschen im Fischbrunnen	3
› Stadt zufrieden mit bisherigem Verlauf der Befragung zum neuen Mietspiegel	3
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5, Bezirksteil Haidhausen	4
› Anmeldung an den städtischen Kindertageseinrichtungen	5
› Vortrag zum Strom sparen mit Komfort – in Haus und Haushalt	7
› Gedenkabend für Elisabeth Mann Borgese in der Monacensia	7
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	9



Terminhinweise

Wiederholung

Freitag, 24. Februar, 17 Uhr,

Paulaner am Nockherberg, Hochstraße 77

Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zum Jahresempfang der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Im Rahmen dieser Veranstaltung findet die offizielle Verabschiedung von Max von Heckel (Vorstandsvorsitzender der AWO) und Jürgen Salzhuber (Geschäftsführer der AWO) sowie die Amtseinführung des neuen Geschäftsführers Christoph Frey statt.

Dienstag, 28. Februar, 11 Uhr, Murnauer Straße 267

Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Katharina Haug im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 1. März, 19 Uhr, Turnhalle des

Pestalozzi-Gymnasiums, Eduard-Schmid-Straße 1 (nicht barrierefrei)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5 (Au - Haidhausen), Bezirksteil Au. Die Versammlungsleiterin Bürgermeisterin Christine Strobl und die Bezirksausschussvorsitzende Adelheid Dietz-Will informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Adelheid Dietz-Will.

Meldungen

Geldbeutelwaschen im Fischbrunnen

(23.2.2012) Einem schon im 15. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnten Münchner Brauch folgend, trat Bürgermeister Hep Monatzeder am Aschermittwoch zum traditionellen Geldbeutelwaschen auf dem Marienplatz an. Vor zahlreichen Zuschauern und unterstützt durch den Hacker-Pschorr-Durstlöschzug tauchte Monatzeder das Stadtsäckel in das Wasser des Fischbrunnens und verwies auf die lange Tradition des Geldbeutelwaschens. Damit habe das Dienstpersonal schon vor Jahrhunderten seine Herrschaften darauf aufmerksam gemacht, dass nach dem närrischen Faschingstreiben die Börsen leer waren und wieder aufgefüllt werden müssten. Mit dem Waschen des Stadtsäckels setze er darauf, dass ein Bad im Fischbrunnen nicht nur privaten Kassen zuträglich ist, sondern auch den kommunalen – „damit es in der Stadtkasse sprudelt und wir viel Gutes für die Bürgerinnen und Bürger tun können.“

Mit Bürgermeister Monatzeder schwenkte Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz sein Portemonnaie im Fischbrunnen. Aus dem Stadtrat nahmen teil: Yasar Fincan, Nikolaus Gradl, Hans Dieter Kaplan, Alexander Reissl, Barbara Scheuble-Schaefer, Helmut Schmid (alle SPD), Marian Offman, Manuel Pretzl, Mario Schmidbauer (alle CSU) sowie Professor Dr. Jörg Hoffmann und Gabriele Neff (beide FDP).

Stadt zufrieden mit bisherigem Verlauf der Befragung zum neuen Mietspiegel

(23.2.2012) Die Landeshauptstadt München ist mit dem Verlauf der Befragung von Münchner Mieterinnen und Mietern zum neuen Mietspiegel für München 2013 sehr zufrieden. Die Interviews führt das Marktforschungsinstitut TNS Infratest im Auftrag der Stadt durch. Rund 1.000 Haushalte haben bereits an einer persönlichen Befragung zur Erhebung der Mietspiegel-Datenbasis teilgenommen. Auch die schriftliche Befragung von Vermieterinnen und Vermietern von Münchner Wohnungen, in denen es vorrangig um energetische Aspekte geht, läuft erfolgreich.

Die Befragungen dauern noch bis Ende Mai 2012 an. Für einen aussagekräftigen neuen Mietspiegel sind insgesamt mindestens 3.000 Mieterinterviews notwendig. Deshalb sind zur Zeit 65 Interviewerinnen und Interviewer von TNS Infratest im Einsatz.

Die Landeshauptstadt München bittet um weitere, rege Beteiligung an der Umfrage, denn: Je mehr Daten für den Mietspiegel gewonnen werden, desto aussagekräftiger wird er sein. Nur so kann der Mietspiegel die orts-

übliche Miete differenziert wiedergeben. Die abgefragten Daten betreffen die Miete und alle Tatsachen, die Einfluss auf den Mietpreis haben, wie zum Beispiel Wohnfläche oder Ausstattung der Wohnung. Die erhobenen Daten werden ausschließlich in anonymisierter Form verwendet. Name und Anschrift des Befragten werden nicht bekannt gegeben. Fragen zur Datenerhebung können von den nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Haushalten beim Amt für Wohnen und Migration unter der Telefonnummer 2 33-4 02 69 gestellt werden.

Der Mietspiegel für München 2013 wird wieder ein qualifizierter Mietspiegel im Sinne des Gesetzes sein, d.h. er wird nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen erstellt. Er gibt die ortsübliche Miete in München für frei finanzierte Wohnungen zum Stand Januar 2012 wieder und soll wie bereits der Mietspiegel für München 2011 auch energetische Aspekte der Wohnungen berücksichtigen.

Für Mieter und Vermieter in München ist der Mietspiegel vor allem eine Orientierungshilfe auf dem Wohnungsmarkt. Oft wird er als Verhandlungsgrundlage von Mietpreisvereinbarungen verwendet. Bei der Erhöhung der Miete von frei finanzierten Wohnungen muss er zur Begründung herangezogen werden und im Mieterhöhungsprozess kann das Gericht mit seiner Hilfe die ortsübliche Miete feststellen.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5, Bezirksteil Haidhausen

(23.2.2012) Oberbürgermeister Christian Ude lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 5 (Au - Haidhausen) am Donnerstag, 8. März, 19 Uhr, in den Hofbräukeller, Innere Wiener Straße 19, 81667 München, zu einer Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes (Bezirksteil Haidhausen) ein. Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadtrat Alexander Reissl, Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion. Zu Beginn informieren er und die Bezirksausschussvorsitzende Adelheid Dietz-Will über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Absiedlung Paulaner
2. Nachnutzung Jugendvollzugsanstalt (JVA) – Am Neudeck
3. Isarrenaturierung
4. Neuer Konzertsaal
5. Einsteinstraße 28: Volkshochschule (VHS) auf dem ehemaligen Stadtwerksgelände
6. Tagesheime für die
 - Grundschule an der Kirchenstraße
 - Grundschule an der Bazeillesstraße



7. Einstein-/Grillparzerstraße: Seniorenzentrum mit Kinderhort
8. Simon-Knoll-Platz: Fertigstellung der Berufsschulen
9. Verbesserung der:
 - Hauptverkehrsstraßen, insbesondere Rosenheimer Straße
 - Rad- und Gehwege
 - Fahrradabstellplätze

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17 und 18, Friedenstraße 40, 81660 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärdensdolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, www.gmu.de, regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, Susan Gummelt, susan.gummelt@muenchen.de, Fax 2 33-98 99 28 71. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Adelheid Dietz-Will.

Anmeldung an den städtischen Kindertageseinrichtungen

(23.2.2012) München hat für Kinder von null bis zehn Jahren ein vielfältiges pädagogisches Angebot in Kinderkrippen, Kindergärten, Horten, Tagesheimen und Häusern für Kinder. Es gibt in der Stadt 422 städtische Kindertageseinrichtungen und 786 Einrichtungen, die von privaten und freien Trägern geführt werden. Den Anmeldetermin für die nichtstädtischen Kitas können Eltern direkt bei der Einrichtung erfragen.

Kinder, die ab September 2012 einen **städtischen Kindergärten, Hort oder eine Kooperationseinrichtungen** besuchen wollen, können am Dienstag, 28. Februar, von 8 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr in der Einrichtung angemeldet werden, in der ein Platz für das Kind gewünscht wird. Eltern, die ihr Kind bereits seit Oktober vorangemeldet haben, müssen am 28. Februar nicht kommen. Für die Anmeldung brauchen Eltern nur den Personalausweis. Die Anmeldung ist jedoch keine Platzzusage, die Zu- oder Absagen erhalten die Eltern bis Ende März. Im Fall einer Absage werden die Eltern gebeten, die im Schreiben enthaltenen Hinweise zu beachten, damit ihr Kind eventuell im Nachrückverfahren noch einen Platz bekommen kann. Alle Informationen rund um das Anmeldeverfahren und vieles mehr bietet die Internetseite www.muenchen.de/kita. Dort steht u.a. die Broschüre „Kindertageseinrichtungen in München“ zum Download zur Verfügung, die die Adressen der Kindertageseinrichtungen und Hinweise auf wichtige Termine enthält.

Kinderkrippen und KinderTagesZentren

Für die städtischen Kinderkrippen und KinderTagesZentren gibt es keinen gesonderten Anmeldetermin. In den städtischen Kinderkrippen ist die Anmeldung das ganze Jahr über jeden Montag (mit Ausnahme der Sommerschließung) zwischen 14 und 16 Uhr möglich. In den städtischen KinderTagesZentren werden Anmeldungen außerhalb der Schulferien jeweils am Dienstag zwischen 16 und 18 Uhr entgegengenommen.

Mehrfachanmeldung

Um den Eltern Wege zu ersparen, gibt es die Möglichkeit der Mehrfachanmeldung. Bis zu fünf benachbarte städtische Kindergärten und Kooperationseinrichtungen bilden einen regionalen Zusammenschluss. Auf Wunsch können Eltern ihr Kind von einer Einrichtung aus an allen zu diesem Verbund gehörenden Einrichtungen vormerken lassen. Gibt es in einem Grundschulsprengel mehrere städtische Horte, ist ebenfalls eine Mehrfachanmeldung möglich. In Kinderkrippen und KinderTagesZentren gibt es für die Mehrfachanmeldung keine regionale Beschränkung. Hier können die Eltern ihr Kind gleichzeitig für bis zu sechs weitere Kinderkrippen/Kindertageszentren im Stadtgebiet anmelden.

Tagesheime

Die Anmeldung für die städtischen Tagesheime findet grundsätzlich am Tag der Schuleinschreibung statt. Das ist in diesem Jahr am Mittwoch, 18. April, in der Zeit von 14 bis 19 Uhr. Lediglich für das Tagesheim an der Hochstraße 31 gilt eine andere Regelung:

- Anmeldung für Kinder der 1. Jahrgangsstufe:
Dienstag, 6. März, von 15 bis 18.30 Uhr,



- Anmeldung für Kinder der 5. Jahrgangsstufe:
Montag, 18. Juni, von 14 bis 16 Uhr,
- Anmeldung für Kinder der 6. bis 9. Jahrgangsstufe:
Dienstag, 19. Juni, von 14 bis 16 Uhr.

Vortrag zum Strom sparen mit Komfort – in Haus und Haushalt

(23.2.2012) Oft sind es heimliche Stromfresser wie der alte Kühlschrank oder der Netzstecker ohne Kippschalter, die die Stromrechnung nach oben treiben. Wie Strom gespart werden kann ohne auf den gewohnten Komfort in einer Wohnung oder einem Haus verzichten zu müssen, zeigt Umweltschutztechniker Norbert Endres am Dienstag, 28. Februar, ab 18 Uhr im Bauzentrum München. Außerdem gibt er Tipps für den Neukauf von Elektrogeräten und zeigt beispielsweise das billige Geräte oft einen höheren Energieverbrauch haben und so im Laufe der Zeit die Kosten eher nach oben schrauben als meist im Anschaffungspreis teurere Geräte. Der Eintritt ist frei.

Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: www.muenchen.de/bauzentrum, Telefon: 54 63 66-0, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de.

Gedenkabend für Elisabeth Mann Borgese in der Monacensia

(23.2.2012) Am Dienstag, 28. Februar, um 19 Uhr findet im städtischen Literaturarchiv Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, unter dem Titel „Mit Elisabeth in Indien“ ein Gedenkabend mit Peter K. Wehrli für Elisabeth Mann Borgese statt. Vor zehn Jahren, am 8. Februar 2002, starb Elisabeth Mann Borgese, die jüngste Tochter von Thomas und Katia Mann, in St. Moritz/Schweiz. Gemeinsam mit dem Schweizer Journalisten Peter K. Wehrli unternahm sie 1964 eine abenteuerliche Reise auf dem Landweg nach Indien bis Madras. Mit einem Landrover starteten sie am 10. Januar in Italien, die Fahrt führte über Jugoslawien, Bulgarien, die Türkei, Syrien, Jordanien, den Irak, Persien, Pakistan und Afghanistan nach Indien. Wehrli dokumentierte die Reise in seinem 1969 erschienenen Buch „Auskünfte“. Zum Gedenkabend wird er nochmals über die Reise berichten und anhand von Dokumenten von seinen Begegnungen mit Elisabeth Mann Borgese plaudern. Der Eintritt beträgt 8 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 89 99 93 20 oder info@tmfm.de.



Der Abend wird veranstaltet mit dem Thomas-Mann-Förderkreis München. In der Monacensia ist unter anderem der schriftliche Nachlass der jüngsten Tochter von Thomas und Katia Mann bewahrt. Nähere Informationen unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 23. Februar 2012

Das Netzwerk gegen Rechtsextremismus in München stärken!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Nikolaus Gradl, Christian Müller, Alexander Reissl (SPD) und Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Gülseren Demirel, Jutta Koller (Bündnis 90/Die Grünen)

Verlegung der Veterinärklinik ins Umland

Anfrage Stadträtinnen Bettina Messinger und Barbara Scheuble-Schaefer (SPD)

Schülerbeförderung bei Bedarf aus dem Bildungspaket finanzieren

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Marian Offman, Josef Schmid und Mechthilde Wittmann (CSU)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, 23.02.2012

Antrag

Das Netzwerk gegen Rechtsextremismus in München stärken!

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Fachstelle gegen Rechtsextremismus beim Oberbürgermeister wird um ½ juristische Stelle aufgestockt.
2. Die Fachstelle gegen Rechtsextremismus beim Oberbürgermeister wird um ½ Stelle Teamassistenten aufgestockt.
3. Der Sachmitteletat der Fachinformationsstelle gegen Rechtsextremismus beim Feuerwerk e.V. wird um 5000,- Euro aufgestockt.
4. Der Sachmitteletat des Sozialreferats/Stadtjugendamts im Bereich des Jugendkulturwerks wird um 30.000,- Euro aufgestockt.

Begründung:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat mit seinem Beschluss vom 29.11.2008 die Fachstelle gegen Rechtsextremismus beim Oberbürgermeister als Koordinierungsstelle, sowie die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus beim Feuerwerk und eine halbe Stelle im Stadtjugendamt eingerichtet. Dies hat dafür gesorgt, dass das Netzwerk gegen Rechtsextremismus in München handlungsfähiger wurde. Viele Projekte sind entstanden, wie man beispielsweise dem Jahresbericht der Fachstelle gegen Rechtsextremismus entnehmen kann. München hat sich damit eine bayernweit vorbildliche Infrastruktur gegen Rechtsextremismus gegeben.

Allerdings hat sich spätestens mit dem Bekanntwerden der Mordserie der Zwickauer Terrorzelle gezeigt, dass das Problem des Rechtsextremismus weitaus größer ist, als bislang angenommen. Auch die Landeshauptstadt München hat zwei Opfer dieser grausamen und unmenschlichen Mordserie zu beklagen.

Zudem scheinen sich Rechtsextremisten – auch in München - durch die Aufdeckung der Morde geradezu angestachelt zu fühlen. Dies führte in den vergangenen Monaten zu einem verstärkten rechtsextremen Aktivismus, der u.a. seinen Ausdruck fand in

- der Verteilung von Flugblättern vor Münchner Schulen zu Schuljahresbeginn 2011/2012
- der vereinzelt Verteilung von Flugblättern des Rings Nationaler Frauen (der Frauenorganisation der NPD) an Kindergärten in München
- der Flugblattverteilungen in einzelnen Stadtteilen
- vermehrte, kurzfristige Demonstrationen
- Zeitungsberichten über die Verstrickung von Münchner Neonazis in den Waffenhandel
- Veranstaltungsstörungen
- Treffen in Münchner Gaststätten

Um diesen Aktivitäten offensiv und nachhaltig begegnen zu können, bedarf es der Stärkung und des weiteren Ausbaus Münchner Netzwerks gegen Rechtsextremismus.

SPD-Stadtratsfraktion

Initiative:

Alexander Reissl

Nikolaus Gradl

Christian Müller

Verena Dietl

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Siegfried Benker

Gülseren Demirel

Jutta Koller

Mitglieder des Stadtrats

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Barbara Scheuble-Schaefer
Stadträtin

Bettina Messinger
Stadträtin

23. Februar 2012
Stadtratsanfrage_(1)-21.odt

Verlegung der Veterinärklinik ins Umland

Anfrage:

Wie bekannt wurde, plant der Freistaat die Tierärztliche Fakultät der LMU mit ihrer medizinischen Kleintierklinik* (Veterinärstraße in der Ludwigsvorstadt) zu verlegen. Im Gespräch ist Oberschleißheim. Dafür soll u.a. auch die Nanophysik am Geschwister-Scholl-Platz Einzug halten. Das würde für die Münchner Tierbesitzer mit über 30000 Hunden und ungezählten Katzen, sowie mit ihren Kleintieren im Haushalt, eine unerträgliche Verschlechterung der tierärztlichen klinischen Versorgung bedeuten. Da weitere private kleinere Tierkliniken fast alle im Umland angesiedelt und nur schwer mit dem ÖPNV erreichbar sind.

Wir fragen:

1. Sind diese Pläne schon konkret vorhanden und auch bereits bei der Stadt eingereicht?
2. Wenn ja, sieht der Oberbürgermeister eine Möglichkeit, im Sinne der vielen Tierhalter in der Stadt sich hier gegen die Absiedlung der beliebten und unbedingt wichtigen klinischen Versorgungseinrichtung einzuschalten und mit der Universitätsleitung sowie dem Kultus- und Wissenschaftsministerium entsprechende Verhandlungen zu führen.

gez:
Barbara Scheuble-Schaefer
Stadträtin

gez.
Bettina Messinger
Stadträtin

* Geschichte der Klinik:
1790 "Thier-Arzney-Schule" Gründung
1810 Central-Veterinär-Schule
1852-1890 Königliche Central-Thierarzneischule
1914 Tierärztliche Fakultät 1. Abschnitt
ab 1945 Tierärztliche Fakultät 2. Abschnitt

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antragsteller:
Stadträte:
Josef Schmid
Marian Offman
Stadträtin:
Beatrix Burkhardt
Mechthilde Wittmann

ANTRAG
23.02.12

Schülerbeförderung bei Bedarf aus dem Bildungspaket finanzieren

Aufwendungen für die Schülerbeförderung, die nicht vom Gesetz über die Schulwegkostenfreiheit abgedeckt werden, werden auf Antrag aus dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert. Die Praxistauglichkeit dieser Maßnahme wird im Stadtrat dargestellt.

Begründung:

Die Inanspruchnahme der Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ist sehr unterschiedlich. Bei der Schülerbeförderung haben sich in der Praxis Probleme bei der Antragstellung und der Bewilligung ergeben. Nach unseren Informationen hat im Januar 2012 das Bundessozialministerium diesbezüglich neue Regelungen herausgegeben, sodass die Hürden für die Bewilligung von Anträgen auf Schülerbeförderung nun beseitigt sein müssten.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Marian Offman,
Stadtrat

gez.
Beatrix Burkhardt,
Stadträtin

gez.
Mechthilde Wittmann, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende